



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Wir gehen Jeremia Buch für Buch durch, Kapitel für Kapitel, Vers für Vers. Jeremia ist ein Buch. Wir gehen die *Bibel* Buch für Buch durch... Das ist ein toller Start in eine Woche, wie ich sie mir vorstelle.

Ach ja, Kapitel 13 heute Abend. Also wieder nur ein Kapitel. Da ist soviel drin. Ich will das nicht überstürzen, also kommen wir gleich zur Sache.

Warum beten wir nicht? Wir bitten Gott, unsere gemeinsame Zeit zu segnen, wenn Sie sich mir anschließen würden.

Vater im Himmel, ich danke Dir so sehr.

Herr, wir demütigen uns heute Abend vor Dir, und wir vertrauen uns Dir heute Abend an, Herr.

Herr, Du musst unsere Herzen beruhigen und uns durch den Heiligen Geist helfen.

Deshalb sind wir hier, Herr; wir sind hungrig und durstig nach Dir.

Und nur Du kannst diesen Hunger und diesen Durst, den wir haben, stillen.

Herr, wir brauchen und sind so dankbar für Dein Wort und für das, was wir heute Abend hier in Deinem Wort vor uns haben.

Aber wir brauchen dringend den Heiligen Geist, der uns lehrt und uns führt, besonders in diesem Kapitel, das wir vor uns aufgeschlagen haben, Herr.

Herr, wir danken Dir für Jeremia.

Danke für dieses Buch.

Danke für dieses Kapitel.

Herr, wir danken Dir im Voraus für das, was Du in unserer gemeinsamen Zeit in Deinem Wort heute Abend tun wirst, wir beten in Jesu Namen,

Amen und Amen.

Das ist auch einer der Gründe, warum ich heute Abend nicht zwei Kapitel nehmen und Kapitel 13 durcheilen wollte, denn das Kapitel, das wir heute Abend vor uns haben, ist wirklich sehr kraftvoll. Es ist an einigen Stellen recht drastisch, wie wir sehen werden. Aber Jeremia wird aufgefordert, etwas Ähnliches zu tun, in Ermangelung eines besseren Wortes, in Bezug auf Gottes Volk, das ihn in seinem Stolz ablehnt, nämlich sich demütig an den Herrn zu klammern, anstatt sich zu weigern, das Wort des Herrn zu hören, weil sie stolz sind vor dem Herrn.

Ich weiß, dass Sie nichts davon wissen. Dies ist eine theoretische Bibelarbeit für uns heute Abend. Meine Güte, darüber haben wir am Sonntag gesprochen, nicht wahr? Wenn es um Stolz geht, habe ich einen Dokortitel in Stolz. Ich bin sehr bescheiden, was meinen Stolz angeht. Ich bin sehr stolz auf meine Bescheidenheit. Aber ganz im Ernst, ich hoffe wirklich, dass das Studium dieses Kapitels seine dringend benötigte Wirkung auf unser Leben haben wird. Denn wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, haben wir alle diesen Hang zum Stolz. Und Stolz ist so zerstörerisch, so tödlich, und das werden wir gleich sehen.

Lassen Sie uns in Vers 1 einsteigen.

"So sprach der Herr zu mir: Geh und hole dir einen leinenen Hüftschurz und lege ihn dir um die Hüfte," "aber lege ihn nicht ins Wasser. Da holte ich mir eine Hüftschurz nach dem Wort des Herrn und legte ihn mir um die Hüfte."

Ich denke, wir tun gut daran, zu verstehen, was ein Hüftschurz/Schärpe ist. Das ist etwas, was in unserer Zeit nicht üblich ist, was uns wirklich fremd ist, in unserer Zeit, aber es war eine Art Gürtel. Er wurde um die Hüfte geschnallt und typischerweise von einem Priester getragen. Und es symbolisierte Würde, Schönheit, Adel und Demut. Und er diente tatsächlich dazu, die Aufmerksamkeit von jemandem zu erregen, weil er den Träger dieses - ich hoffe, ich spreche das Wort richtig aus - Kummerbundes schmückte. Ist es das? Oh, danke, Herr. Ich musste zur Abwechslung mal mit etwas Recht haben.

Aber in den alten Tagen, ja, ein Kummerbund, der würde - Oh, wie wäre es damit?

Das ist vielleicht besser. Sie kennen es, wenn Männer Smokings mieten? So nennt man das, nicht wahr, einen Kummerbund? Ja, genau. Sie werden mich nie erwischen - nun, erstens würde es bei mir nicht sehr gut funktionieren. Aber es war so, und es war etwas, das kunstvoll und sogar schick sein würde.



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Es würde wirklich die Aufmerksamkeit der Leute auf sich ziehen, besonders wenn ein Prophet es trug. Denn man muss wissen, dass sie Gewänder trugen, nicht wahr? Sie trugen keine Jeans und Aloha-Hemden, nur damit Sie es wissen... Sie trugen Roben. Und nun befiehlt der Herr Jeremia, diese Schärpe zu holen, eine brandneue Schärpe. Lege sie nicht ins Wasser. Zieh es einfach an. Schnalle es um die Hüfte und trage es. Okay, also macht Jeremia es.

Nun, Vers 3.

"Und das Wort des Herrn geschah zum zweiten Mal zu mir: Nimm den Hüftschurz, den du erworben hast, den du um deine Hüfte trägst, und mach dich auf, geh an den Euphrat" (das ist das alte Babylon, der heutige Irak) "und verbirg ihn dort in einer Felsspalte."

Und übrigens beachten Sie, dass in der Erzählung nicht erwähnt wird, dass Jeremia sagte: Warum? Warte, was? Okay, ich habe die Schärpe; jetzt willst du, dass ich etwa 500, 600 Meilen gehe (einfache Strecke)? Es hätte ungefähr drei Monate gedauert. Und es gibt keine Erwähnung, keine Andeutung einer Frage von: Herr, was hast Du vor? Ich meine, ich habe die Schärpe. Jetzt soll ich - für drei Monate - dieses Ding nach Babylon bringen, das übrigens genau der Ort ist, wohin Juda in Gefangenschaft gehen würde.

"Da ging ich hin (Vers 5) und verbarg ihn am Euphrat, wie mir der Herr geboten hatte."

Okay, bleiben Sie jetzt bei mir und denken Sie mit mir darüber nach.

Können Sie sich das vorstellen? Hier ist zunächst Jeremia. Wir wissen nicht, wie viel Zeit seit dem Kauf der Schärpe, dem Tragen der Schärpe und dem Mitnehmen der Schärpe zum Euphrat vergangen war. Können Sie sich also die Leute vorstellen, was um alles in der Welt trägt Jeremia da? Was ist los? Wow, das sieht irgendwie schick aus, Jeremia. Nun, du hast eine neue Schärpe, wie ich sehe. Und du trägst sie, und das ist schon etwas seltsam.

Und dann plötzlich, wachen sie am nächsten Morgen auf und öffnen die Jalousien, weil sie damals Jalousien hatten, sagen wir mal. Und sie schauen aus dem Fenster, und oh, wo ist Jeremia mit seiner neuen, schicken Schärpe, die er gekauft hat und die er trägt? Ich habe ihn nicht gesehen. Ja, ich habe ihn auch nicht gesehen. Hmm, ich frage mich, wo er hingegangen ist. Du denkst, dass Gott vielleicht ihre Aufmerksamkeit erregt, weil er wahrscheinlich - und er wird dies zweimal tun, wie wir gleich sehen werden - wahrscheinlich für etwa drei Monate abwesend gewesen wäre. Ich frage mich, ob sie Partys hatten. Endlich ist er weg; wir sind den Kerl los, diesen Untergangspropheten. Ich glaube, die Schärpe hat ihn aus der Bahn geworfen. Das hat das Fass zum Überlaufen gebracht.

Nun, nicht so schnell, Vers 6:

"Und es geschah nach vielen Tagen..."

Und wieder wissen wir nicht, wie lange. Jetzt ist Jeremia also zurückgekommen, ohne Schärpe. Das erregte auch ihre Aufmerksamkeit. Oh, Jeremia ist wieder da, habt ihr gesehen? Ja. Wo ist seine Schärpe? Ich weiß es nicht.

"Und es geschah nach vielen Tagen, dass der Herr zu mir sagte: Mach dich auf, geh zum Euphrat und hole von dort den Hüftschurz, den ich dir befohlen habe, dort zu verstecken. Da ging ich zum Euphrat und grub, und ich nahm den Hüftschurz Schärpe von der Stelle, wo ich ihn versteckt hatte, und siehe, der Hüftschurz war verdorben. Er war für nichts zu gebrauchen."

Okay, also ist er jetzt auf dem Rückweg mit einer ruinierten Schärpe. Frage: Warum hat Gott Jeremia dies nicht einfach in Form eines Gleichnisses sprechen und prophezeien lassen? Juda, du bist wie eine Schärpe, die man um die Taille bindet und dann in ein Loch steckt, wo sie der Feuchtigkeit der Erde und dem Schimmel ausgesetzt ist und verdirbt. Und du bist dieser Schärpe gleich und taugst zu nichts. Warum? Zunächst einmal, wenn ich das richtig sehe, hätten wir sechs Monate gespart, oder? Und ich meine, der Prophet Jeremia hätte auch nicht zweimal 500, 600 Meilen einfach reisen müssen, um von Juda zum Euphrat zu kommen.



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Also noch einmal, hier ist die Frage. Warum hat Gott Jeremia das tun lassen, anstatt es einfach zu sagen?

Antwort: Weil sie nicht auf das Wort gehört haben. Er hätte so lange über Schärpen reden können, bis er blau im Gesicht gewesen wäre. Sie hätten ihm keine Aufmerksamkeit geschenkt. Oh, aber du tust das. Jetzt hast du ihre Aufmerksamkeit. Ich stelle mir vor, wie sie irgendwie warten. Wo ist er hin? Er ist schon wieder weg. Was ist da los? Jetzt ist er wieder da. Er hat diese dumme, stinkende Schärpe an, und sie ist völlig ruiniert.

Warum tut Gott das? Nun, Sie werden mir verzeihen, aber es ist meine Geschichte, und ich bleibe bei ihr. Hier ist sie. Oft wird Gott es für nötig halten, das Dramatische, das Demonstrative und sogar das Theatralische zu benutzen, um das zu tun, was bloße Worte nicht können.

- Warum sagen Sie das so, auf diese Art?

Weil ich manchmal dafür gescholten werde, dass ich zu demonstrativ, zu lebhaft bin. Nun, manchmal benutzt Gott das. Denn manchmal ist das der einzige Weg, wie Gott zu den Menschen durchdringen kann. Ich glaube übrigens, es war Charles Spurgeon; ich könnte mich irren, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass er es war. Er hatte einen erstaunlichen Sinn für Humor und er war wirklich, wissen Sie, unter der Kontrolle des Heiligen Geistes, Humor ist, nun, natürlich, er ist medizinisch, sagen die Sprüche. Und übrigens, Gott hat einen Sinn für Humor. Und wenn Sie das nicht glauben, dann schauen Sie sich einfach im Spiegel an. (Gelächter)

Gott hat den Humor erfunden. Und Lachen ist übrigens tatsächlich therapeutisch, medizinisch und heilend. Auch dazu gibt es eine Menge Forschungsergebnisse. Ich denke also, Charles Spurgeon, der Humor - und ich bete immer, Gott, Du musst mich mäßigen und mich kontrollieren. Und ich möchte nicht zu sehr aus dem Ruder laufen, wissen Sie? Und ich möchte, dass mein Humor unter der Kontrolle des Heiligen Geistes steht. Und so musst Du mich mäßigen und mich kontrollieren.

Nun, Charles Spurgeon hatte einen erstaunlichen Sinn für Humor. Und nach einer seiner Predigten kam eine Frau auf ihn zu und sagte zu ihm, Mr. Spurgeon, Ihr Sinn für Humor, der ist nicht angebracht. Worauf er antwortete: Oh, meine liebe Schwester, wenn du nur wüsstest, wie sehr ich mich zurückgehalten habe. (Gelächter)

Und noch einmal, das ist meine Geschichte, und ich bleibe dabei, also... Wir werden das gleich sehen, aber manchmal hält es Gott für angebracht, das Dramatische, das Visuelle zu benutzen, um eine Wahrheit zu kommunizieren, die nicht ankommt, wenn man sie nur mit Worten kommuniziert.

Ganz kurz noch etwas dazu, bevor wir weitermachen. Denken Sie an Jesus in den Evangelien. Wie viele Bilder hat er verwendet? Ich denke an Matthäus 6, eine meiner Lieblingsstellen, wohlbekannt, die Predigt, die er gehalten hat. Und er benutzt die visuellen Illustrationen der Vögel in der Luft und der Blumen auf dem Feld. Und er benutzt diese visuellen Darstellungen, damit sie verstehen, was durch das bloße Sprechen der Worte vielleicht nicht rüberkommt.

Seht ihr diesen Vogel? Stellt ihn euch vor. Für diejenigen unter Ihnen, die mit uns in Israel waren, ist er liebevoll als Berg der Seligpreisungen bekannt. Sie befinden sich auf einem Hügel, der See von Galiläa liegt unterhalb, oh! Oh, Mann, gib mir nur einen Moment. Ich bin da. Okay, jetzt bin ich wieder da. Und ich meine, es ist wunderschön, es ist umwerfend, es ist atemberaubend, besonders im Frühling; können Sie sich das vorstellen?

Da sind sie, und Er deutet auf diese Vögel. Er sagt: Seht euch diese Vögel an. Seht ihr, wie sie ausflippen und sich Sorgen machen und sich ängstigen, was sie essen werden? Siehst du sie hier drüben, wie sie diese Scheunen bauen und sie für den nächsten Monat mit Würmern vollstopfen? Nein, sie singen. Und warum? Weil euer himmlischer Vater sie füttert, und sie sind nicht einmal nach dem Bilde Gottes geschaffen, ihr aber schon. Wie viel wertvoller seid ihr? Das ist das Visuelle. Und jedes Mal, wenn sie Vögel sehen würden, würden sie daran erinnert werden.



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Das Gleiche gilt für die Blumen auf dem Feld. Seht euch die Lilien auf dem Feld an. Seht, wie schön sie sind, die Pracht ihrer Farben. Nicht einmal Salomo war so majestätisch und schön gekleidet wie diese Blumen. Und jetzt kommt's: Sie sind heute hier und morgen werden sie ins Feuer geworfen werden und weg sein. Und doch kleidet euer himmlischer Vater sie. Wie viel wertvoller seid ihr als sie? Ich sage Ihnen, dass ich nie wieder eine Blume auf dieselbe Weise betrachten würde.

Und ich würde mich nie wieder darum sorgen, etwas zum Anziehen zu haben. Wir öffnen unsere Schränke, und ich habe nichts zum Anziehen Du hast - das habe ich letzte Woche getragen, und sie können mich diese Woche nicht mehr darin sehen. Das ist übrigens eine weitere meiner Geschichten, bei der ich bleiben werde. Wenn ich zwei Wochen hintereinander das gleiche Hemd trage, tut es mir leid. Ich wollte mich nur im Voraus entschuldigen. Das war mir nicht klar.

Wir haben genug zum Anziehen. Wissen Sie, am Sonntag werden wir in Jakobus von Kleidern lesen, die von Motten gefressen werden, von reichen Leuten, die arme und unschuldigen Leute unterdrücken. Wissen Sie, damals gab es nur - man galt als wohlhabend, wenn man mehr als einen Satz Kleider zum Anziehen hatte. Wenn man einen Kleiderschrank hatte, galt man als wohlhabend.

Haben Sie jemals darüber nachgedacht? Motten fressen keine Löcher in die Kleidung, die man trägt. Ich weiß, das ist sehr tiefgründig. Nein, die Motten fressen die, die aufbewahrt werden, die Sie nicht tragen, die Sie nicht brauchen. Also noch einmal: Gott wird das Theatralische, das Visuelle, das Dramatische, das Demonstrative, das Lebendige benutzen. Er wird bis zu diesem Punkt gehen, wenn es nötig ist.

Vers 8: *"Da geschah das Wort des Herrn zu mir und sprach: Und das Wort des HERRN geschah zu mir:"*

Jetzt habe ich eure Aufmerksamkeit, ja? Ja, ja, hast du. In den letzten sechs Monaten hat uns die Sache mit der Schärpe alle in Atem gehalten. Jetzt habe ich eure Aufmerksamkeit. Ich werde euch sagen, was es mit der Schärpe auf sich hat.

"So spricht der Herr: (Vers 9) So werde ich den Hochmut Judas und den großen Hochmut Jerusalems zunichte machen. Dieses böse Volk, das sich weigert, meine Worte zu hören, das da lebt in der Verstocktheit seines Herzens und anderen Göttern nachläuft, um ihnen zu dienen und sie anzubeten, es soll werden wie dieser Hüftschurz der zu gar nichts taugt."

Kommen wir noch einmal auf den Vergleich zurück. Wenn Jeremia nur über diese Schärpe gesprochen hätte und nicht all das durchgemacht hätte, was er mit dieser Schärpe durchgemacht hat, glauben Sie, dass sie dann die Lektion mit der Schärpe kapiert und gelernt hätten? Juda, ich weiß, du hast dich über meine neue Schärpe gewundert und wo ich hingegangen bin und was in der Welt, ich bin zurückgekommen, und jetzt ist sie für nichts gut. Du bist die Schärpe! Du wirst an den Ort gefangen genommen werden, wo ich die Schärpe genommen habe. Du bist nutzlos geworden, unbrauchbar, zu nichts mehr zu gebrauchen. Du bist ruiniert wie diese Schärpe.

Und warum? Stolz, der Hochmut von Juda. Die Schärpe ist ruiniert. Juda ist ruiniert. Was hat die Schärpe ruiniert? Stolz. Der große Stolz - beachte die Abgrenzung zwischen Juda und dem großen Stolz Jerusalems. Der Hochmut von Juda und der große Hochmut Jerusalems. Ich meine, es klingt fast wie die Untertreibung des Jahrhunderts, wenn man es so sagt, aber Stolz ruiniert alles.

Sehen Sie, hier ist die andere Sache: Diese Schärpe war ein Zeugnis, das Ruhm bringen sollte, um die Aufmerksamkeit auf Gott zu lenken. Und jetzt ist sie ruiniert. Das Zeugnis ist ruiniert worden. Was hat das Zeugnis/die Schärpe ruiniert? Stolz. Hochmut hat es ruiniert. Jetzt ist es unnütz. Es ist für nichts nütze. Es ist für nichts gut. Übrigens, um noch einmal auf dieses ganze dramatische, Sie wissen schon, theatralische, wow, das ist wirklich ziemlich viel, um diesen Punkt zu vermitteln.



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Nun, hören Sie, das zeigt Ihnen, wie wir gleich darüber sprechen werden, wie weit Gott aufgrund seiner Liebe zu uns gehen wird. Gott wird alles tun, was nötig ist. Aber er tat etwas Ähnliches, fast noch dramatischer, mit Jesaja. Und was ist mit Hosea, dem Propheten? Wie steht es mit Hesekiel? Die Dinge, die sie taten, um dramatisch zu illustrieren; es war eine dramatische, theatralische Illustration und Demonstration, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Das ist es, was Er hier tut. Er will ihre Aufmerksamkeit erregen. Er hat ihre Aufmerksamkeit. Es gab Spannung wegen der Schärpe, und jetzt hat er sie nach Hause gebracht. Er hat es auf den Punkt gebracht. Du bist die Schärpe; sie ist ruiniert. Der Stolz hat dich ruiniert.

"Denn wie der Hüftschurz (Vers 11) sich an die Hüften eines Mannes anschließt, so habe ich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda um mich gegürtet, spricht der Herr, damit sie mein Volk werden, mir zum Ruhm, zu Lob und Ehren; aber sie haben nicht gehört."

Sehen Sie, Israel sollte zur Ehre Gottes ein Zeugnis für die heidnischen Völker sein. Sie sollten die Aufmerksamkeit der Leute auf ihren Gott lenken, damit die heidnischen Völker auf Israel blicken und diese Schärpen und diese Menschen und sagen: Was ist das für ein Gott, dem sie dienen? Was für ein Gott ist das? Diese Menschen bringen Gott Ehre. Sie geben Gott die ganze Ehre. Die ganze Aufmerksamkeit wird auf Gott gelenkt. Aber sie haben es ruiniert. Sie haben es verunstaltet.

Denn sieh, Ich wollte, dass du die Schärpe bist, die an Mir hängt, die Mich schmückt, die Mir Ehre bringt, die Mir Lob einbringt, für Ruhm, der die Menschen zu Mir bringt.

Das ist die Botschaft. Es gibt viele Erkenntnisse, aber für mich ist dies die wichtigste Erkenntnis. Wir als Gläubige sollen uns demütig an den Herrn klammern, zur Ehre des Herrn, damit die Menschen, die unsere Schärpen sehen, Gott verherrlichen.

Was wäre, wenn ich es so sagen würde?

Der Zweck eurer Ehe ist es, Gott zu verherrlichen. Der Zweck deines Geschäfts ist es, Gott zu verherrlichen. Der Zweck deines Jobs, deiner Karriere ist es, Gott zu verherrlichen. Der Zweck deines Lebens ist es, Gott zu verherrlichen.

Was soll das bedeuten?

Das bedeutet, dass in allem, was ihr tut, Gott verherrlicht wird. Die Aufmerksamkeit ist nicht auf dich gerichtet. Du verherrlichst dich nicht selbst. Kein Fleisch wird sich in Seiner Gegenwart rühmen. Sogar die Priester mussten bei ihrem Dienst in der Stiftshütte und später im Tempel symbolisch ihr ganzes Fleisch bedecken, und sie durften keine Wolle tragen, weil sie dadurch schwitzen würden. Das ist das Fleisch. Ich will kein Fleisch. Die Gewänder, die ihr als Priester tragt, sollen jedes einzelne Stückchen eures Fleisches bedecken, so dass nichts zu sehen ist, wenn ihr vor den Altar tretet. Ich will kein Fleisch mehr sehen. Kein Fleisch wird sich in Meiner Gegenwart rühmen.

Nimm nicht die Ehre für dich selbst, den Ruhm für dich selbst, lenke die Aufmerksamkeit nicht auf dich. Nein, sie gehört dem Herrn und dem Herrn allein. Ihm gebührt das ganze Lob, die ganze Herrlichkeit und die ganze Ehre. Und das ist der Sinn unseres Lebens. Und das war das Ziel Israels. Das werden wir als nächstes sehen. Sie haben ihren Zweck nicht erfüllt. Und mit einem Wort, der Grund, warum sie ihren Zweck nicht erfüllten, mit einem Wort: Hochmut.

Vers 12, hier kommt eine weitere Illustration.

"Darum sollst du dieses Wort zu ihnen reden: So spricht der Herr, der Gott Israels: Jeder Krug wird mit Wein gefüllt werden. Und wenn sie zu dir sagen werden:" (Komm schon, das werden sie nicht sagen) "Wissen wir nicht sehr wohl, dass jeder Krug mit Wein gefüllt wird?"

Das ist ein Strapazieren des Offensichtlichen. Das ist der Zweck des Kruges. Er ist dazu da, gefüllt zu werden! Er erfüllt seinen Zweck, wenn er mit Wein gefüllt ist...!



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

"Dann sollst du zu ihnen sagen: (Vers 13) So spricht der Herr: Siehe, ich will alle Bewohner dieses Landes," die Könige, die auf dem Thron Davids sitzen, die Priester, die Propheten und alle Bewohner Jerusalems mit Trunkenheit füllen! Und (Vers 14) ich will sie zerschmettern, einen am andern, die Väter samt den Söhnen, spricht der Herr. Ich werde kein Mitleid haben, noch sie schonen, noch mich erbarmen und sie vernichten."

Wow!

So wie die Schärpe ruiniert ist für ihren Zweck, so sind auch die Krüge zerbrochen für ihren Zweck was das ist, was Gott tun müsste. Er will es nicht tun; Er muss es tun. Was tun? Oh, er muss den Stolz brechen. Er muss die Stolzen brechen. Zerbrochenheit: Die Halsstarrigen, die Starrköpfigen.

Ich beziehe mich oft auf ein sehr kraftvolles Büchlein, weniger ein Buch, sondern mehr eine Art Andacht von Roy Hession mit dem Titel "The Calvary Road". Und er bringt darin ein sehr interessantes Beispiel. Und er hat es bekommen von einigen Missionaren über Schlangen und Würmer. Und die Illustration geht ungefähr so. Du trittst auf einen Wurm und er zerbricht. Und übrigens, manche Würmer wachsen tatsächlich nach. Wenn du auf eine Schlange trittst, wird sie nicht zerbrechen. Das ist ein Lied, ♪ 'Ain't gonna break that snake.' ♪ Was wird die Schlange tun? Sie wird zurückzischen, zurückschlagen und zurückbeißen.

Ich glaube, wir sind mehr wie die Schlange, als wir zugeben wollen, und weniger wie der Wurm, der leicht zerbricht. Wir werten zerbrochene Dinge ab, nicht wahr? Wir werfen Dinge weg, die kaputt sind, und ersetzen sie, nicht wahr? Aber nicht so bei Gott. Gott schätzt Zerbrochenheit. Gott ist denen nahe, die ein zerbrochenes Herz, die einen zerknirschten Geist haben. Er widersteht den Hochmütigen, er bricht die Stolzen, er demütigt die Stolzen, er erhöht die Demütigen. Die Stolzen: Er kennt sie von fern. Doch den Demütigen ist er nahe.

Wenn wir demütig sind, sind wir Christus ähnlicher als zu jeder anderen Zeit. Und umgekehrt, wenn wir stolz sind, sind wir dem Satan ähnlicher als je zuvor. Demütig zu sein bedeutet, Christus ähnlich zu sein. Und übrigens, der Grund, warum die Krüge in dieser Illustration und Analogie zerbrochen werden mussten und der Grund, warum diese Schärpe in dieser Analogie und Illustration ruiniert werden musste, ist, dass wir, wenn wir voller Stolz sind, zerbrochen werden müssen. Wir sind ruiniert. Wir sind unnütz. Wir sind zu nichts gut.

Lassen Sie mich noch einen Schritt weiter gehen, und ich möchte, dass Sie das mit mir zusammen durchdenken. Wissen Sie du, wir sind eigentlich gefährlich, wenn wir stolz und ungebrochen sind. Beispiel: David. Er war eine Gefahr für Urija, den Hethiter, nachdem er mit Bathseba Ehebruch begangen hatte. Erst als Gott ihn brach, indem er den Propheten Nathan schickte, zerbrach er und wurde bis zum Boden zerstört, bereute und wurde von Gott wiederhergestellt, und Gott vergab ihm.

Ich habe in meiner Auszeit in der Andacht nachgedacht, und übrigens, das mag für Sie ein Schock sein, aber ich hatte kein Fernsehen, ich hatte einen Monat lang kein Fernsehen. Ist bei Ihnen alles in Ordnung? Ich habe Fernsehen gefastet. Ich meine, ich habe andere Quellen, um auf dem Laufenden zu bleiben, aber ich habe einfach alle meine Bildschirme ausgeschaltet. Die Fernsehgeräte: Ich habe nicht einmal Kalo geschaut. Sie werden mir verzeihen.

Ich meine, ich hatte nur mein Bibelsoftwareprogramm auf einem Bildschirm, meinem Hauptcomputer, und ich wollte mich einfach auf den Herrn konzentrieren. Und, Mann, ich sage Ihnen, wenn Sie die Lautstärke der Geschäftigkeit Ihres Lebens herunterdrehen und all die Dinge ausschalten, die um Ihre Aufmerksamkeit buhlen, und Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit dem Herrn schenken, und Sie zu dem Herrn sagen: Sprich, Herr, dein Diener hört zu! Puh...machen Sie sich auf was gefasst! Wenn Sie am Computer sitzen, sollten Sie besser die Datei geöffnet haben und sich bereit machen, und Sie sollten besser in der Lage sein, 100.000 Wörter pro Minute zu tippen mit nur einem Fehler, weil Er sprechen wird. Ich meine, ich habe Seiten, Seiten und Seiten von Dingen, die der Herr mir einfach nur gedient hat.

Und eines der Dinge, die er mir gedient hat, war, dass es in Ordnung ist, wenn man kein Interesse daran hat, ungebrochenen Menschen zuzuhören. Lassen Sie mich das Gleiche auf eine andere Art und Weise sagen. Wenn ich einem Bibellehrer zuhöre und es gibt keine Zerbrochenheit, hat es keine Wirkung. Wenn ich zu kämpfen



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

habe, weil es das Wort Gottes ist, das Wort Gottes kehrt nicht leer zu mir zurück, wir wir bei Jesaja gelernt haben. Ich meine, Gott wird die Lehre seines Wortes ehren. Alles, was ein Pastor tun muss, ist einfach aufzustehen und das Wort zu lesen....aber es fehlt einfach etwas, man kann den Finger nicht drauf legen; wenn man dafür offen ist, wird der Herr einem offenbaren, dass es noch keine Zerbrochenheit gegeben hat. Wenn Sie also kein Interesse haben, ist das okay, denn sie [die Prediger, Lehrer] sind ungebrochen.

Denken Sie an die - das ist ein weiteres Beispiel aus Indien. Da gibt es dieses riesige Tier, einen Ochsen, der das Feld pflügt. Und da ist dieser kleine Bauer, dieser indische Mann. Dieser Ochse könnte diesen Mann mühelos, ich meine, zerquetschen. Aber er tut es nicht, warum? Er ist gebrochen worden. Und jetzt kann er gebraucht werden, um das Feld zu pflügen, damit das Korn gepflanzt und die Ernte eingebracht werden kann.

Was wäre, wenn ich es so sagen würde? Ich spreche nur für mich. Denn ich habe auch einen Dokortitel in Ungebrochenheit. Ich habe übrigens eine Menge Dokortitel. Sie sollten es sehen; es ist sehr beeindruckend, die Anzahl der Dokortitel, die ich habe. Ich spreche aus dem Herzen; hören Sie einfach, was ich zu sagen habe. Gott kann ungebrochene Menschen nicht gebrauchen. Ich bin unbrauchbar wie diese Schärpe. Ich bin unnützlich. Gott muss mich erst brechen, bevor er mich gebrauchen kann. Gott muss mich brechen, bevor er mich segnen kann. Sie werden in der Heiligen Schrift nie sehen, dass der Segen dem Brechen vorausgeht.

Fragen Sie Jakob danach. Er ringt mit dem Herrn die ganze Nacht hindurch. Wir sprechen von Willensstärke. Und wieder weiß ich, dass Sie keine Ahnung haben. Ich meine, Sie ringen mit dem Herrn und verlangen, dass der Herr Sie segnet? Die ganze Nacht? Ich wäre nach etwa 45 Sekunden erschöpft. Ich bin fertig. Okay, du hast gewonnen. Die ganze Nacht! Und der Herr sagt: Jakob, ich will dich segnen, aber ich kann dich nicht segnen, bevor ich dich nicht gebrochen habe. Und er berührte seine Hüfte und brach sie. Und er war nie mehr derselbe. Jetzt kann ich dich segnen, denn jetzt bist du gebrochen. Und, oh, jetzt kann ich dich gebrauchen, weil du jetzt zerbrochen bist. Zerbrochenheit geht dem Segen immer voraus.

Und ich gehe sogar noch weiter und sage, dass der Segen proportional zur Zerbrochenheit ist. Und Zerbrochenheit ist in gewissem Sinne ein Synonym für Demut. Wenn Gott dich bricht und Gott dich demütigt und Gott dich für Ihn ruiniert, dann bist du jetzt für Ihn brauchbar. Ich kann ihn jetzt gebrauchen. Denn seht, er war zu stark in seiner eigenen Kraft, als dass ich ihn hätte gebrauchen können. Ich konnte ihn nicht gebrauchen. Ich will ihn gebrauchen, und offenbar will er, dass Ich ihn gebrauchte. Also sind wir uns da einig. Aber das einzige Problem ist, dass er nicht merkt - ich spreche hier von Jacob/JD - dass wir beide das Gleiche wollen, aber er kennt das Kleingedruckte nicht. Ich möchte dich segnen. Ich will dich gebrauchen. Aber ich muss dich brechen.

Und proportional zum Brechen ist der Segen, und proportional zum Brechen ist der Gebrauch. Ich bin jetzt nützlich und gewinnbringend. Gott kann mich gebrauchen, weil er Zerbrochenheit schätzt. Gott liebt zerbrochene Dinge, weil Gott, wie nur er es kann, das Zerbrochene nehmen und es zu seiner Ehre benutzen kann. Nur Er bekommt die Herrlichkeit.

"Hört (Vers 15) und nehmt zu Ohren: Seid nicht hochmütig." ...

Ich meine, wir könnten die Bibelstunde an dieser Stelle einfach beenden. Wir haben noch mehr Kapitel übrig, also können wir das nicht.

"Denn der Herr hat gesprochen."

Und hier ist es wieder, und bitte verpassen Sie das nicht. Beachten Sie die Wiederholung dieses Wortes, 'Ehre'. Hier ist es wieder.

"Gebt dem Herrn, eurem Gott, die Ehre."

Ihr gebt Mir nicht die Ehre. Ihr seid voller Stolz und nehmt den Ruhm für euch selbst.



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

"Gebt dem Herrn, eurem Gott, die Ehre (Vers 16), bevor er es finster macht und bevor eure Füße sich an den Bergen der Dämmerung stoßen und ihr auf Licht wartet und er es in Finsternis verwandelt und zur Dunkelheit macht."

Okay, hier ist ein Bild für Sie. Lasst uns unsere gottgegebene Vorstellungskraft nutzen. Das bin nicht ich. Ich bin kein Typ, der sich gerne draußen aufhält. (Gelächter) Warum lachen Sie darüber? Sie wandern also. Ich weiß, dass das hier großgeschrieben wird. Jeder wandert gerne - ich nicht. Sagen wir, Sie wandern, und es wird jetzt langsam dunkel. Und Sie rechnen sozusagen nach und stellen fest, dass Sie sich verlaufen werden, wenn Sie nicht umkehren. Das ist es, was Er sagt. Ihr werdet in der Dunkelheit stolpern.

Und das ist es, was Stolz anrichtet, nicht wahr? Er macht blind; fragen Sie Samson danach. Junge, das ist eine eingebaute Drei-Punkte-Predigt, eine Predigt in einer Dose. Samson, Sie kennen die Geschichte, oder? Die Augen werden ausgestochen; Sünde blendet, Sünde zermalmt. Das dritte habe ich schon vergessen. Warten Sie, geben Sie mir nur einen Moment. Na toll! (Gelächter) So viel zu meiner Drei-Punkte-Predigt. Es wird mir wahrscheinlich so um 2 Uhr morgens einfallen. Es wird - Sie wissen, wie es nervt, wenn man sich nicht erinnern kann? Wie auch immer, Sie verstehen, worum es geht.

Lassen Sie uns über die Sünde sprechen, die blendet. Sie zieht die Dunkelheit über Ihre Augen, Wolle über Ihre Augen. Das ist es, was am Stolz so heimtückisch ist. Ich vergleiche ihn mit einem sehr ausgeklügelten Computervirus, aber man muss heutzutage mit diesen Illustrationen vorsichtig sein. Aber ein Computervirus: Und er ist so raffiniert, dass er, wenn man ihn auf seinem Computer hat, die Anti-Viren-Software, die man hat, außer Kraft setzt. Das ist es, was Stolz tut. Er deaktiviert die Erkennung, die Anti-Stolz-Software in Ihrem Leben, so dass Sie völlig blind dafür sind. Sie sehen es nicht einmal. Das ist es, was der Herr hier sagt.

Noch eine Sache, bevor wir weitermachen, und wir werden - wir werden dazu kommen. Gott warnt sie und stellt sie damit vor eine Wahl. Und es ist dieselbe Wahl, die Gott jedem einzelnen von uns gibt, wenn er uns warnt, und es liegt an uns, wie wir darauf reagieren. Werden wir mit Stolz oder mit Demut reagieren? Werden wir unseren Hals versteifen, unser Herz in unserem Stolz verhärten und den Herrn zurückweisen und nicht auf seine Warnung hören? Oder werden wir uns demütigen und zerbrechen, annehmen und bereuen?

Vers 17: *"Wenn ihr aber nicht hört, wird meine Seele..."* (Das ist wieder Jeremia, deshalb ist er der weinende Prophet) Er sagt: *"...wird meine Seele im Verborgenen weinen über euren Hochmut."* (Halten Sie das fest; ich möchte darauf zurückkommen) *"Meine Augen werden bitterlich weinen und von Tränen überfließen."*

Wegen deines Stolzes wirst du diese bitteren Tränen weinen? Wegen ihres Stolzes? Ja. Denn sehen Sie, Jeremia weiß, was die Folge des Stolzes ist.

"Weil die Herde des Herrn gefangen weggeführt wird."

Stolz - oh, das war's, bindet! Tut mir leid. Sorry. Er bindet, fängt dich ein, versklavt dich. Er blendet, zermalmt, bindet. Danke, Jesus. Halleluja. Oh, danke, Jesus. (Gelächter) Bitte schreiben Sie das auf, weil ich es sonst vergesse. Ich habe es schon. Blendet, zermalmt, bindet. Samson war blind und seine Augen wurden entfernt. Man schickte ihn in eine Mühle. Er war blind und mahlte, und er war gebunden - eh, es funktioniert, funktioniert immer noch. Sie verstehen, was ich meine. Die Sünde bindet. Sie versklavt. Euer Stolz: Darum weine ich; darum bin ich der weinende Prophet wegen eures Stolzes. Euer Stolz wird es sein, der euch gefangen nimmt. Er versklavt euch und bindet euch.

"Sprich (Vers 18) zum König und zur Königinmutter: Demütigt euch, setzt euch nieder, denn eure Herrschaft wird zusammenbrechen, die Krone eurer Herrlichkeit. Die Städte (Vers 19) des Südens sind verschlossen, und niemand wird sie öffnen. Juda wird gefangen weggeführt werden, das ganze Land. Es soll ganz und gar weggeführt werden. Erhebt eure Augen (Vers 20) und seht die, die aus dem Norden kommen." (Er spricht von Babylon) "Wo ist die Herde, die dir gegeben wurde, deine schönen Schafe?"



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Kommen wir zurück zu diesem weinenden Propheten, der über ihren Stolz weint, weil er weiß, dass er sie gefangen nehmen, binden und versklaven wird. Beachten Sie, dass er Mitleid mit ihnen hat und sie nicht verurteilt. Nein, nein, warten Sie. Halten Sie mit mir durch. Das ist sehr wichtig. Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand voller Stolz ist? Was tun wir dann? Haben wir Mitleid mit ihnen?

Das erinnert mich an eine andere wahre Geschichte. Ein Pastor, er ist jetzt bei dem Herrn. Ich hatte das Privileg, ihn zu treffen und bei Konferenzen unter seiner Lehre zu sitzen. Erstaunlich, einfach ein erstaunlicher Lehrer, sehr bescheiden, so demütig, ein großer Lehrer von Gottes Wort. Nach einer seiner Predigten kam jemand auf ihn zu und sagte: Pastor, Sie sind so voller Stolz. Kommen Sie nie wieder zu mir und sagen das, denn ich werde nicht so gnädig sein, wie dieser Mann es war. Er sieht sie an und sagt: Gnädige Frau, Sie kennen nicht einmal die Hälfte davon.

Wow, das ist so eine Sache, wo du denkst, Mann, warum habe ich nicht daran gedacht? Ich wünschte, ich hätte das gesagt! Kennen Sie das, dass Ihnen manchmal nach einem Gespräch 10.000 Dinge einfallen, die Sie gerne gesagt hätten, aber nicht gesagt haben? Oh, wie gerne hätte ich darauf geantwortet: Oh, ich bin voller Stolz. Pssst, du hast ja keine Ahnung. Sie haben keine Ahnung.

Hier ist, worauf ich hinaus will. Jeremia hat Erbarmen mit ihnen. Er verurteilt sie nicht. Oh, aber wie schnell sind wir dabei, mit dem Finger zu zeigen und zu wedeln? Oh, sie sind so von sich selbst eingenommen. Ach, wirklich? Sie gehen hart mit ihnen ins Gericht, anstatt zu weinen und für sie zu beten? Nicht so Jeremia. Galater 6, als wir in diesem Buch waren, der Apostel Paulus schrieb durch den Heiligen Geist an die Gemeinden in Galatien und sagte, bringt sie wieder zurecht, jemanden, der in einer Sünde gefangen ist, vielleicht sind sie voller Stolz. Bringt sie zurecht, aber ihr solltet vorsichtig sein. Tut es sanft und demütig, damit ihr nicht selbst stolpert und fällt.

Ich sage Ihnen, wenn es um Stolz geht, er ist so heimtückisch. Und noch einmal, seien wir ehrlich. Jeder Einzelne von uns hat seinen Stolz. Wir alle haben Stolz in dem einen oder anderen Maße. Nun, ich bin bescheidener als du, aber wir alle haben... Nein, das ist...genau da. Sehen Sie, das ist die Sache mit dem Stolz. Du denkst, du bist demütig? Du bist nur stolz geworden. Du hast es einfach vermässelt. Das ist Stolz. Du bist so bescheiden? Das ist Stolz! Du kennst nicht einmal die Hälfte davon.

Hier ist der Punkt, bevor wir das Kapitel beenden.

Ich glaube, wir machen einen großen Fehler, und ich glaube, wir betrüben das Herz Gottes sehr, wenn wir Menschen schnell verurteilen, anstatt Mitleid mit ihnen zu haben. Und ist es nicht so, dass unsere Sünde bei anderen immer so viel schlimmer aussieht? 'Das sagt der Richtige', nicht wahr? Ich meine, hier haben wir einen Telefonmast voller Stolz in unserem Auge, und wir sind so schnell dabei, darauf hinzuweisen, dass du - Bruder, lass mich dir mit diesem Splitter Stolz in deinem Auge helfen. Oh, wirklich? Woher weißt du, dass ich einen Splitter Stolz in meinem Auge habe? Weil du den Telefonmast des Stolzes hast, von dem der Splitter stammt, so ist es! Warum wirst du nicht zuerst diesen Telefonmast los? Dann kannst du meinen Splitter sehen. Okay, das reicht jetzt. Ich bin jetzt so überführt.

Ich möchte weitergehen, Vers 21. *"Was wirst du sagen, wenn er dich straft? Denn ihr habt sie gelehrt, Oberhäupter zu sein und über euch zu herrschen. Werden dich nicht die Wehen ergreifen wie eine Frau in Kindsnöten? Und (Vers 22) wenn du in deinem Herzen sagst: Warum ist dies über mich gekommen? Um der Größe deiner Missetat willen sind deine Röcke entblößt und deine Fersen misshandelt worden."*

Ja, ich weiß, das ist drastisch, und es wird am Ende noch drastischer werden, aber das lässt sie ohne jede Entschuldigung wegen Judas körperlicher und geistiger Hurenschaft und Ehebruch.

Vers 23; das ist interessant.

"Kann ein Mohr seine Haut ändern oder der Leopard seine Flecken?" Dann könntet auch ihr Gutes tun, die ihr gewohnt seid, Böses zu tun."



Jeremia 13 -- 14. Juli 2022

Demütig am Herrn festhalten

Pastor JD Farag

Das ist doch ein bekanntes Sprichwort, oder? Ein Leopard kann seine Flecken nicht ändern, so wie ein Äthiopier seine Hautfarbe nicht ändern kann. Was will Gott damit sagen? Was Gott hier sagt, ist, dass das Böse so tief in euch verwurzelt ist, dass ihr nichts dagegen tun könnt. Du kannst dich nicht selbst ändern. Aber ich kann dich ändern. Ich kann. Das Böse ist so tief verwurzelt, dass es für dich unmöglich ist, dich selbst zu ändern, aber zum Glück für uns kann Jesus uns von innen heraus durch den Heiligen Geist ändern. Das nennt man Wiedergeburt.

"Darum (Vers 24) will ich sie zerstreuen wie Stoppeln, die der Wind in der Wüste verweht. Das ist dein Los, dein von mir zugemessenes Teil, spricht der Herr, weil du mich vergessen und auf Lüge vertraut hast. Darum" (und hier wird es wieder anschaulich) "werde ich eure Röcke über euer Gesicht hochheben, damit eure Schande zum Vorschein kommt. Dein Ehebrechen und dein lüsternes Wiehern habe ich gesehen, die Unzüchtigkeit deiner Hurerei, deine Abscheulichkeiten auf den Hügeln und auf den Feldern. Wehe dir, Jerusalem!"

Trauer, Leid, Kummer, Fluch, o Jerusalem!

Und dann hören Sie sich die Frage an, mit der das Kapitel endet:

"Willst du immer noch nicht gereinigt werden?"

Oh, wie langmütig ist Gott! Oh, die Liebe Gottes, die liebende Güte Gottes! Oh, die Geduld Gottes! Oh, die Barmherzigkeit Gottes! Oh, die Gnade Gottes! Er versucht es immer noch! Wirst du noch? Ich mache euch immer noch dieses Angebot. Tut Buße, tut Buße, tut Buße! Kehrt zu Mir zurück. Willst du immer noch nicht? Ich werde dich reinigen. Ich werde dich verändern. Du kannst dich nicht ändern. Du kannst dich nicht selbst reinigen. Ich werde es tun. Wirst du Mich lassen? Willst du immer noch Meine Einladung ablehnen?

Ich - ich - es ist, es ist... Tut mir leid.

Ich hasse es, das Kapitel so zu beenden, wie das Kapitel endet, aber wir werden das Kapitel beenden, weil es so endet. Wir werden also David bitten, nach vorne zu kommen; Stehen Sie doch bitte auf, und ich werde den Herrn bitten, mir zu helfen, dieses Kapitel im Gebet abzuschließen.

Oh, Herr, es ist so leicht für uns, uns bei einem Kapitel wie diesem zu distanzieren und uns abzukoppeln und von dem zu trennen, was Juda getan hat, aber die Realität ist, dass wir so anfällig sind.

Es gibt in uns eine Neigung, einen Hang dazu.

Und deshalb, Herr, möchte ich einfach beten und bitten, dass, wenn der Heilige Geist uns gewarnt und angefleht hat und Du unseren Stolz brechen wolltest, dass wir Buße tun und zu Dir zurückkommen, damit Du uns läutern und reinigen und säubern, verändern und uns alle Ungerechtigkeit vergeben kannst, dann, Herr, war es all das wert, was wir heute Abend hier gesehen haben, so drastisch es auch war.

Herr, wir danken Dir, dass Du barmherzig bist.

Danke, dass Du so geduldig mit uns bist.

Danke, dass Du so sanft, so liebevoll, so freundlich bist.

Danke, Herr, wie Paulus in Römer 2:4 schreibt, dass es Deine Güte ist, die uns zur Umkehr führt, nicht Deine Strenge, sondern Deine Freundlichkeit.

Du bist so freundlich zu uns, Herr.

Ich bete, dass es den beabsichtigten Zweck unserer Umkehr hat. Herr, erforsche unsere Herzen und sieh nach, ob es irgendetwas gibt, das wir beherbergen, das sich eingenistet hat in unseren Herzen, in unserem Leben, in unseren Ehen, in unseren Häusern und in unseren Familien.

Herr, wir wollen uns vor Dir demütigen und uns an Dich klammern.

Wir wollen die Schärpe sein, die Dir Ruhm bringt.

Wir wollen der Wein sein, der die Freude darstellt.

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke.

Herr, wir danken Dir, wir lieben Dich.

Möge es so sein,

in Jesu Namen, Amen.